

Gemeindewerke Halstenbek Strom - Erdgas - Wärme - Wasser - Abwasser - Dienstleistungen

Halstenbek

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

der Gemeindewerke Halstenbek

Grundlagen des Unternehmens

Die Gemeindewerke Halstenbek (GWH) sind als Eigenbetrieb der Gemeinde Halstenbek und als Energieversorgungsunternehmen im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) insbesondere in den Bereichen der Strom- und Gasversorgung sowohl als Energielieferant als auch als Netzbetreiber tätig. Als weitere Geschäftsfelder sind die Bereiche Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Dienstleistungen (u.a. Bauhof) im Gemeindegebiet Halstenbek zu nennen.

Für unsere Tochtergesellschaft GWHtel GmbH & Co. KG erbringen wir administrative Dienstleistungen.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die positive Geschäftsentwicklung fortgeführt. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz gesteigert werden. Ursächlich waren im Wesentlichen die erfolgten Preisanpassungen aus 2020. Die Strompreise wurden zum 01.04.2020 und die Abwasserpreise zum 01.05.2020 angepasst. Gegenüber 2020 haben diese Preise während des Gesamtjahres zum Umsatz beigetragen und nicht nur für einzelne Monate.

Der **Umsatz** hat sich wie folgt entwickelt:

	2021 T€	2020 T€	Veränderung T€	%
Strom	9.967	9.831	+136	+1,4
Gas	5.970	5.418	+552	+10,2
Wasser	1.760	1.763	-3	-0,0
Wärme	524	466	+58	+12,4
LWL-Passiv	419	409	+10	+2,4
Sonstige Aktivitäten	288	324	-36	-11,2
Abwasser	3.871	3.759	+112	+3,0
Dienstleistungen	1.355	1.620	-265	-16,4
	24.154	23.590	+564	+2,4

Die **Netzmengen** haben sich wie folgt entwickelt:

	2021		2020	
Strom	41.886	MWh	41.646	MWh
Gas	155.155	MWh	139.280	MWh
Wärme	6.692	MWh	5.802	MWh
Wasser	833.548	m ³	857.698	m ³
Schmutzwasser	804.748	m ³	826.850	m ³
			Veränderung	
Strom		+240	MWh	+0,6%
Gas		+15.875	MWh	+11,4%
Wärme		+890	MWh	+15,3%
Wasser		-24.150	m ³	-2,82%
Schmutzwasser		-22.102	m ³	-2,67%

In der Sparte **Stromnetz** ergab sich eine Ergebnisverbesserung (2021=439 T€ / 2020=341 T€) durch ein verbessertes neutrales Ergebnis.

Die **Vertriebsmenge Strom** (2021: 27.903 MWh / 2020: 29.031 MWh / -3,9%) ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Sondereffekte 2020 (Homeoffice/ Corona) waren in 2021 nicht mehr vorhanden. Die Vertriebsmenge hat sich daher wieder dem normalen Niveau angepasst und entspricht den Mengen, die wir aus den Jahren vor 2020 kennen. In der Sparte Strom Vertrieb standen den steigenden Erlösen auch steigende Bezugskosten gegenüber. Trotz Mengenrückgang konnte sich das Spartenergebnis insgesamt aber verbessern (2021=340T€ / 2020=147 T€).

In der Sparte **Gasnetz** ergab sich eine Ergebnisverbesserung (2020=209 T€ / 2020=186 T€) insbesondere durch ein verbessertes neutrales Ergebnis.

Die **Vertriebsmenge Gas** (2021: 109.058 MWh / 2020: 102.564 MWh / +6,3%) ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Eine Ergebnisverschlechterung (2021=534 T€ / 2020=735 T€) ergab sich insbesondere durch stark ansteigende Beschaffungskosten, insbesondere im vierten Quartal.

Im **Abwasserbereich** konnten die Gebührenunterdeckungen der Vorjahre weiter abgebaut werden.

Der **Personalaufwand** hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2021 T€	2020 T€	Veränderung T€	%
Löhne und Gehälter	3.033	2.987	+46	+1,5
Soziale Abgaben	623	592	+31	+5,2
Aufwendungen für Altersversorgung	196	189	+7	+3,7
	3.852	3.767	+85	+2,3
Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres.	59	61	-2	-3,3

Das Ergebnis vor Steuern wurde gegenüber dem Wirtschaftsplan fast erreicht und um 50 T€ nur knapp unterschritten. Der Jahresgewinn liegt mit 1.219 T€ unter dem Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage

Das langfristige Vermögen ist in voller Höhe langfristig finanziert. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende Liquidität, um zukünftige Investitionen zu finanzieren.

Den Darlehen in Höhe von 21.022 T€ steht ein Sachanlagevermögen in Höhe von 53.588 T€ und ein Finanzanlagevermögen von 1.997 T€ gegenüber.

Die Investitionen lagen bei 3.741 T€.

Die Anlagen im Bau in Höhe von 3.865 T€ betreffen mit 2.951 T€ die Sparte Abwasser und mit 914 T€ die Versorgungssparten (Strom, Gas, Wasser, Wärme, Breitband, sonstige Aktivitäten).

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2021	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2021
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	5.950	0	0	5.950
Rücklagen	12.126	1.593	0	13.719
Gewinn	1.593	1.219	1.593	1.219
Eigenkapital	19.669	2.812	1.593	20.888

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt

	Stand 01.01.2021	Zuführung	Verbrauch / Auflösung	Stand 31.12.2021
	T€	T€	T€	T€
Personalbereich	290	156	235	211
Jahresabschlusskosten	60	59	56	63
Sonstige Kosten	454	1.105	88	1.471
Steuerrückstellungen	538	158	339	357
	1.342	1.478	718	2.102

Risiko, Chancen und Prognose

Ein wesentliches Risiko besteht bei den aktuellen Energiemarkt-Entwicklungen beim Strom- und Erdgasvertrieb (Einkauf und Verkauf).

Beginnend mit dem letzten Quartal des Geschäftsjahres 2021 gab es ungewöhnliche und extreme Preisentwicklungen an den Energiebörsen. Mitte Dezember 2021 gab es Preisveränderungen in den Strompreisen von 10% auf den Börsenpreis vom Vortag. Vor diesem Markthintergrund haben Stromanbieter ihren Kunden kurzfristig gekündigt. Diese fallen dann automatisch in die Grundversorgung beim regionalen Grundversorger.

Zusätzlich hat im Dezember 2021 der Marktgebietsverantwortliche "Trading Hub Europe (THE)" die Bilanzkreisverträge von Gasversorgungsunternehmen wegen fehlender Sicherheiten gekündigt. In der Folge mussten mehrere Gaslieferanten ihre Versorgung von Gaskunden einstellen. Auch diese Kunden fallen dann in die örtliche Grundversorgung.

Die Gemeindewerke sind im Strom und Gas örtlicher Grundversorger für Halstenbek. Die Gemeindewerke Halstenbek haben sich seit vielen Jahren für eine strukturierte Beschaffung entschieden, wodurch Marktpreisschwankungsrisiken deutlich reduziert werden können.

Dies gilt jedoch nicht für die zusätzlichen Strom- und Gasmengen durch Neukunden, die unerwartet in die Grundversorgung fallen. Diese zusätzlichen Strom- und Gasmengen sind auf Basis aktueller Börsenkurse zu beschaffen. Die Börsenkurse für diese zusätzlichen Strommengen haben zum Ende des Geschäftsjahres gegenüber Anfang 2021 teilweise verdreifacht. Auch die Börsenkurse für Gas haben sich im Geschäftsjahr 2021 verdoppelt bis verdreifacht.

Zur Reduzierung der daraus entstehenden Verluste haben die Gemeindewerke separate Grundversorgungspreise Strom und Gas für Neukunden zum 15.12.2021 eingeführt.

Im Rahmen unserer Wirtschaftsplanung 2022 haben wir die Risiken dieser Marktentwicklung einfließen lassen, welche sich zu diesem Zeitpunkt allerdings schwächer angedeutet haben. Diese extremen Preissteigerungen bei Strom und Erdgas zum Ende des abgelaufenen Lieferjahres 2021, die sich im Lieferjahr 2022 fortgesetzt haben, können auch im Rahmen einer strukturierten Beschaffung nicht eliminiert werden. Innerhalb jedes Lieferjahres müssen nach Vorliegen der endgültigen Kundenzahlen und der prognostizierten Liefermengen unterjährige Restmengen nach- bzw. verkauft werden. Dabei liegen die aktuellen Marktpreise 2022 deutlich oberhalb der prognostizierten Marktpreise zum Ende des Jahres 2021, wodurch ohne weitere unterjährige Preisanpassungen ein deutlicher Ergebnismrückgang im Strom- und Erdgasvertrieb befürchtet werden muss.

Die letzte Anpassung der Grundversorgungspreise erfolgte nach Zustimmung der Gemeindevertretung zum 01. Februar 2022. Bei den bisherigen Marktpreisentwicklungen und den aktuellen Preisprognosen muss mit Stand Anfang April davon ausgegangen werden, bereits im Geschäftsjahr 2022 in den Gremien Werkausschuss sowie Gemeindevertretung eine Zustimmung zu erkennbar höheren Grundversorgungspreisen zu beantragen, mit dem Ziel, einen Ergebnismrückgang im Bereich mehrerer 100 T€ zu vermeiden.

Ein wirtschaftliches Risiko für die Gemeindewerke besteht immer dann, wenn es nicht gelingt, den höheren Einkaufspreisen in Strom und Gas durch entsprechende Anpassung der Strom- und Gaspreise beim Kunden begegnen zu können. In diesem Zusammenhang haben wir Maßnahmen ergriffen, die uns zukünftig flexiblere und schnellere Reaktionen auf diese außergewöhnlichen Marktsituationen ermöglichen. Die politischen Beschlüsse und erforderliche Satzungsanpassungen müssen noch erfolgen, so dass eine konkrete Anwendung wird frühestens ab Sommer 2022 möglich wäre.

Mit Beginn der Ukraine-Krise Anfang 2022 hat sich die Marktlage erneut verändert. Zusätzlich zu den Preisschwankungen der Börsenpreise für Strom und Gas ist die Frage der Versorgungssicherheit im Strom und Gas hinzugekommen. Je nach Entwicklung können sich ganz unterschiedliche Marktszenarien ergeben.

Ein weiteres Risiko besteht durch die notwendige Anpassung der strukturierten Beschaffung. Aufgrund der ungewöhnlich hohen Börsenpreise Anfang 2022 wurde entschieden, die Beschaffungsmengen für die Kalenderjahre 2023/24 etwas geringer auszugestalten als in der Vergangenheit, um dieses bisher außergewöhnlich hohe Preisniveau nicht zu weit in die Zukunft hineinzutragen. Darüber hinaus ergaben sich zum ersten Mal in der Geschichte der Gemeindewerke ca. 2-wöchige Handelsphasen, in denen keinerlei Terminmarkt-Geschäfte möglich waren.

Zur Aufrechterhaltung der Infrastrukturen (insbesondere im Bereich Abwasser) besteht im Gemeindegebiet ein erheblicher Sanierungsbedarf für die kommenden Jahre. Viele Sanierungsmaßnahmen müssen eng mit der Verwaltung der Gemeinde abgestimmt werden (Stichwort: anschließende einheitliche oder veränderte Oberflächen-Wiederherstellung), wodurch die politischen Randbedingungen eines Gemeinde-Haushaltes zu berücksichtigen sind. Es bestehen durch die obigen Verflechtungen die Risiken verspäteter Ausschreibungen, höherer Marktpreise und eines späteren Baubeginns. Ausbleibende Sanierungsmaßnahmen erhöhen die Wahrscheinlichkeit von Störungen und in Folge höhere Reparaturaufwendungen, mit einem wahrscheinlichen negativen Einfluss auf das Jahresergebnis.

Die dynamische Marktentwicklung mit den prägenden Faktoren Dekarbonisierung (Reduzierung von Kohlendioxidemissionen durch den Einsatz kohlenstoffarmer Energiequellen), Dezentralisierung, Digitalisierung und Liberalisierung wird sich fortsetzen. Mit der Planung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen, der Gestaltung der Elektromobilität (Umstellung des Fahrzeugbestandes auf E-Fahrzeuge, weitere öffentliche Ladesäulen), erfolgter Umstellung von Blockheizkraftwerken auf Biomethan, Prüfung einer Ausweitung von Wärmenetzen (d.h. Gestaltung der lokalen Wärmewende) und dem Einstieg in die Digitalisierung (Redispatch 2.0) gestalten wir unsere Chancen aktiv.

Der Wirtschaftsplan 2022 geht daher noch von einem Ergebnis nach Steuern von 1.082 T€ aus, welches bereits deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres liegt.

Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	266.251,00		316
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	266.251,00	0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.597.744,63		1.692
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.705.683,40		1.706
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	584.307,00		602
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.340.012,50		2.581
5. Verteilungsanlagen/Abwassersammlungsanlagen	42.234.085,72		41.972
6. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu Nummern 4 bis 5 gehören	124.509,00		127
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.136.339,00		1.173
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.864.919,05	53.587.600,30	2.166
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	1.996.779,09	1.996.779,09	1.996
		55.850.630,39	54.331
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	782.703,51		299
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	782.703,51	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.319.910,63		3.399
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.090,98		29
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
4. Forderungen an die Gemeinde/andere Eigenbetriebe	302.731,79		1.180
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	585.696,99	4.210.430,39	845
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		5.667.179,13	5.324
C. Rechnungsabgrenzungsposten		18.024,55	73
		66.528.967,97	65.480

Passiva

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		5.950.000,00	5.950
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	12.875.509,87		11.283
2. Zweckgebundene Rücklagen	843.641,61	13.719.151,48	844
III. Gewinn			
Gewinn des Vorjahres	1.593.024,96		1.583
Verwendung für die Einstellung in die Allgemeine Rücklage	-1.593.024,96		-1.583
Jahresgewinn	1.218.723,73	1.218.723,73	1.593
		20.887.875,21	
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
1. Empfangene Ertragszuschüsse	3.797.548,00		3.763
2. Kanalisationsanschlußbeiträge	6.947.106,95		6.947
3. Beiträge aus übernommenen Entsorgungsanlagen	5.973.127,15		5.973
4. Kalkulatorische Einnahmen zur Substanzerhaltung	2.910.956,10		2.133
		19.628.738,20	
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	357.159,51		538
2. Sonstige Rückstellungen	1.745.406,37	2.102.565,88	804
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.022.067,71		22.289
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.284.675,40 (Vorjahr T€ 1.267)			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.594,49		14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 3.594,49 (Vorjahr T€ 14)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.053.109,60		880
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.053.109,60 (Vorjahr T€ 880)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 (Vorjahr T€ 0)			
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.808,43		51
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 2.808,43 (Vorjahr T€ 51)			
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	47.199,94		54
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 47.199,94 (Vorjahr T€ 54)			
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.781.008,51		2.264

davon:

a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.781.008,51 (Vorjahr T€ 2.264)

b) aus Steuern € 97.026,91 (Vorjahr T€ 356)

c) im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vorjahr T€ 0)

E. Rechnungsabgrenzungsposten

F. Passive latente Steuern

23.909.788,68

0,00

0,00

66.528.967,97

30

70

65.480

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2021	2020
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	25.278.339,82		24.750
davon Stromsteuer/Energiesteuer	1.124.203,31		1.160
		24.154.136,51	23.590
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		201.354,54	218
3. Sonstige betriebliche Erträge		330.699,07	464
		24.686.190,12	24.272
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.708.896,00		9.112
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.072.530,31		3.660
		13.781.426,31	12.772
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.033.176,46		2.987
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	818.872,35		780
davon für Altersversorgung € 195.752,49 (Vorjahr T€ 188,8)		3.852.048,81	3.767
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.206.813,71	2.180
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.391.157,48	2.617
davon Zuführung zum Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen € 778.184,74 (Vorjahr T€ 771,1)			
8. Erträge aus Beteiligungen		4.000,00	5
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.884,91	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		406.147,91	421
11. Ergebnis vor Steuern		2.069.480,81	2.516
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		762.251,46	872
13. Ergebnis nach Steuern		1.307.229,35	1.643
14. Sonstige Steuern		88.505,62	50
15. Jahresgewinn		1.218.723,73	1.593
Nachrichtlich:			
Vorschlag zur Behandlung des Jahresgewinnes			
a) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde		440.000,00	
b) zur Einstellung in Rücklagen		778.723,73	
		1.218.723,73	

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gemeindewerke Halstenbek mit Sitz in Halstenbek sind bei dem Amtsgericht Pinneberg registriert (HRA 4210 PI), der letzte Eintrag erfolgte am 17.09.2018.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2021 der Gemeindewerke Halstenbek wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden als Vorjahreszahlen übernommen.

Da die Gemeindewerke Halstenbek ein Energieversorgungsunternehmen i.S.d. Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sind, gelten gem. § 6 b EnWG die Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Zudem sind die Vorschriften der EigVO zu beachten. Gem. § 19 EigVO ist der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen (§§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB). Die Gliederung der Bilanz ist im Formblatt 1 und die der Gewinn- und Verlustrechnung im Formblatt 4 der EigVO vorgegeben.

Abweichend von der Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB ist das Eigenkapital in die Posten "Stammkapital", "Rücklagen" und "Gewinn" zu untergliedern. Daneben finden die §§ 268 Abs. 1-3, 270 Abs.1 Satz 1 und Abs. 2 sowie 272 HGB keine Anwendung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt worden.

Abschreibungen auf Sachanlagen wurden unabhängig vom Betriebszweig ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Die den Abschreibungen zugrundeliegenden Nutzungsdauern wurden bei den Anlagen der Versorgungsbetriebszweige in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen und bei den Anlagen der Betriebszweige Abwasserentsorgung und Dienstleistungen nach der mutmaßlichen technischen Lebensdauer bemessen.

Geringwertige Anlagegüter der Versorgungsbetriebszweige wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zum Bilanzstichtag zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

Forderungen wurden zum Nennwert, abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen sowie einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko, angesetzt. Umsatzerlöse nach dem Ablesetag bis zum 31.12. wurden maschinell für jeden Kunden ermittelt und als Forderung abgegrenzt.

Die passivierten Ertragszuschüsse bis zum 31.12.2002 werden gemäß § 20 EigVO mit 5% jährlich aufgelöst. Die in 2003 erhaltenen Ertragszuschüsse sind aufgrund steuerrechtlicher Vorgaben bei den entsprechenden Anlagegütern im Anlagevermögen abgesetzt worden. Ab 2004 werden die vereinnahmten Ertragszuschüsse mit einem Prozentsatz, der sich nach der durchschnittlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen bemisst, aufgelöst. Erhaltene Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) werden aufgrund des abgabenrechtlichen Wahlrechts mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang. Die Verbindlichkeiten

sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Entsprechend den Regelungen des BilMoG wurden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit den Ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Aktivseite

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist im Anlagenspiegel wiedergegeben.

Im Berichtsjahr haben wir in der Sparte Abwasser die Nutzungsdauern der neuen Investitionen gegenüber dem Vorjahr verlängert und den gebührenrechtlichen Ansätzen angeglichen.

Die **Beteiligungen** an verbundenen Unternehmen stellen sich zum 31.12.2021 wie folgt dar:

	Beteiligungsprozentsatz	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
	%	T€	T€
GWHtel Verwaltungsgesellschaft mbH	100	120	11,5
GWHtel GmbH & Co. KG	100	2.729	551,3

Daneben werden Beteiligungen an der Stadtwerke Lübz GmbH (€ 19.429,09), der Energie Rellingen GmbH (€ 21.100,00) und der ISG Abrechnungsmanagement GmbH (€ 31.250,00) gehalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die maschinell zum 31.12.2021 hochgerechneten und noch nicht abgerechneten Forderungen für Ver- und Entsorgungsleistungen. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen **gegen verbundene Unternehmen** bestehen aus kleineren Posten des laufenden Geschäftes.

Die Forderungen an die Gemeinde enthalten Posten des laufenden Geschäftes aus erbrachten Dienstleistungen, die Abrechnung der Straßentwässerung, Gewerbesteuerforderungen, die Dienstleistungspauschale zur Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung sowie die Abrechnung der Konzessionsabgabe.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Posten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um Endabrechnungen für EEG-/ Netzzumlagen in Höhe von T€ 396, die in 2022 den Regelzonenverantwortlichen durch Wirtschaftsprüferfestate nachgewiesen werden, Forderungen aus Steuern in Höhe von T€ 27 sowie weiterhin um debitorische Kreditoren in Höhe von T€ 150.

In dem Rechnungsabgrenzungsposten sind Abrechnungsdienstleistungen in Höhe von T€ 18 enthalten.

Passivseite

Das **Stammkapital** beträgt am Ende des Geschäftsjahres T€ 5.950 und ist voll eingezahlt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse betreffen ausschließlich die Netzbereiche der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie das Breitbandnetz.

Beiträge aus übernommenen Entsorgungsanlagen und Kanalisationsanschlussbeiträge betreffen die Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung.

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen insbesondere auf Verpflichtungen aus Jahresabschlusskosten (T€ 63), sonstige Personalkosten (T€ 211), einer Einlöseverpflichtung von Co2 Zertifikaten (T€ 493), Regulierungskonto Gas (T€ 318), Regulierungskonto Strom (T€ 114), einer Verpflichtung zur Entschlammung von Regenrückhaltebecken (T€ 404).

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Stand 31.12.2021	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	T€	T€	T€
(Vorjahreswerte in Klammern)			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.022,1 (22.289,1)	1.284,7 (1.267,1)	19.737,4 (21.022,0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,6 (13,7)	3,6 (13,7)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	1.053,1 (880,4)	1.053,1 (880,4)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2,8 (51,4)	2,8 (51,4)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	47,2 (54,3)	47,2 (54,3)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.781,0 (2.264,1)	1.781,0 (2.264,1)	0,0 (0,0)
	23.909,8 (25.553,0)	4.172,4 (4.531,0)	19.737,4 (21.022,0)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus einer Überzahlung der GWHtel GmbH & Co. KG für die Pacht des Glasfasernetzes.

Die **Verbindlichkeit gegenüber der Gemeinde** resultiert im Wesentlichen aus der Abrechnung der Konzessionsabgabe.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Kundenguthaben in Höhe von T€ 1.464 enthalten.

Latente Steuern

Es bestehen Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Berichtsjahr ergab sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern, die gemäß Wahlrecht § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert wurden.

Die latenten Steuern beruhen auf Differenzen im Wertansatz zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz im Anlagevermögen und in den Rückstellungen sowie aus Effekten aus der Betriebsprüfung.

Maßgebend für die Berechnung der latenten Steuern war der unternehmensindividuelle Steuersatz in Höhe von 14,0 % für Gewerbesteuer und 15,8 % für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich in folgende Geschäftsbereiche:

Umsatzerlöse 2021	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Geschäftsbereich Strom	9.967	9.831	136	1,4
davon				
Umsatz Stromverkauf	9.748	9.617		
Umsatz Nebengeschäft	146	142		
Auflösung Ertragszuschüsse	73	72		
Geschäftsbereich Gas	5.970	5.418	552	10,2
davon				
Umsatz Gasverkauf	5.845	5.308		
Umsatz Nebengeschäft	60	46		
Auflösung Ertragszuschüsse	65	64		
Geschäftsbereich Wärme	524	467	57	12,2
davon				
Umsatz Wärmeverkauf	510	452		
Umsatz Nebengeschäft	2	3		
Auflösung Ertragszuschüsse	12	12		
Geschäftsbereich Wasser	1.760	1.763	-3	0,0
davon				
Umsatz Wasserverkauf	1.624	1.646		
Umsatz Nebengeschäft	73	55		
Auflösung Ertragszuschüsse	63	62		
Geschäftsbereich Abwasserentsorgung	3.871	3.759	112	3,0
davon				
Umsatz Regenwasser	1.314	1.206		
Umsatz Schmutzwasser	2.530	2.511		
Umsatz Nebengeschäft	27	42		
Geschäftsbereich Dienstleistungen	1.355	1.620	-265	-16,4
davon				
Umsatz Dienstleistungen	1.354	1.618		
Umsatz Nebengeschäft	1	1		
Sonstige Aktivitäten	707	732	-25	-3,4
davon				
Umsatz Nebengeschäft	55	15		
	24.154	23.590	564	2,4

Die periodenfremden Erträge betreffen insbesondere EEG-Nachtragstestierungen (T€ 5) sowie die Ausbuchung von verjährten Kundenguthaben (T€ 117).

Die periodenfremden Aufwendungen resultieren aus der Wartung/Reparatur des BHKW Mitte (T€ 5,8)

IV. Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2021 bestehen künftige finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Einkaufskontrakten, die wie folgt mit der EEG Energie-Einkaufs- und Service GmbH (Strom- und Gasbezug) abgeschlossen wurden:

	Fälligkeit bis zu	Fälligkeit bis zu fünf	Fälligkeit mehr als	Summe
	einem Jahr	Jahren	fünf Jahre s	
	T€	T€	T€	T€
Stromeinkauf (Portfolio)	518	2.436	0	2.954
Gaseinkauf (Portfolio)	1.695	4.046	0	5.741
	2.213	6482	0	8.695

Da zwischen diesen Energiebeschaffungsgeschäften und den daraus resultierenden Absatzgeschäften ein sehr enger wirtschaftlicher Zusammenhang besteht, wird auf die Anwendung des Einzelbewertungsgrundsatzes gem. § 252 Abs. 2 HGB verzichtet. Insofern war nicht zu beurteilen, ob sich bei isolierter Betrachtung der Beschaffungsgeschäfte ggf. die Notwendigkeit ergibt, Drohverlustrückstellungen zu passivieren.

Die Gemeindewerke Halstenbek sind ein Eigenbetrieb der Gemeinde Halstenbek. Seit dem 01. Februar 2017 ist Herr Claudius von Rügen der Bürgermeister.

Werkleiter ist seit 01.08.2018 Herr Dipl.-Ing. Andreas Halberschmidt. Die Bezüge des Werkleiters betragen T€ 126 (Vorjahr: T€ 125).

Für die Honorare des Abschlussprüfers wurden erfolgswirksame Rückstellungen für die Abschlussprüfung (T€ 26,5), für die Steuerberatungsleistungen (T€ 2,5) und für andere Bestätigungsleistungen (T€ 6,3) gebildet.

Es wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit verbundenen Unternehmen und mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, abgeschlossen.

Geschäfte größeren Umfangs mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit der ISG GmbH für Abrechnungsdienstleistungen und der EEG GmbH für Energiedienstleistungen und Energielieferungen getätigt.

Es bestehen mittelbare Verpflichtungen aus Unterdeckungen der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), auf deren Bilanzierung gemäß Artikel 28 Abs. 1 EGHGB verzichtet wurde. Versicherungsrechtlich handelt es sich um eine Pensionskasse, tarifvertraglich um eine Pflichtversicherung für alle Arbeitnehmer der Gesellschaft. Die Versicherung erfolgt unter eigener Beteiligung der Arbeitnehmer zum Zwecke einer zusätzlichen Altersversorgung. Der Arbeitgeberanteil betrug in 2021 unverändert 6,45 %, der Arbeitnehmeranteil betrug für 2021 1,81 %. Der Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile gelten unverändert auch für 2022. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter für 2021 betrug T€ 3.033,2.

Tätigkeitsabschluss "öffentliche Ladepunkte"

Für die "Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile" (§ 6b Abs. 3 Nr. 7 EnWG) wird zur Auslegung des § 7c Abs. 2 EnWG auf die Marktrolle abgestellt. Danach besteht keine Pflicht für die Erstellung und Veröffentlichung eines separaten Tätigkeitsabschlusses, da Ladepunkte ohnehin regelmäßig nicht der "Elektrizitätsverteilung" zugeordnet werden, sondern die Kontentrennung der Tätigkeit "Ladepunkte" ausreichend ist.

Ergebnisverwendungsvorschlag:

Die Werkleitung schlägt vor, vom Gewinn einen Betrag in Höhe von € 440.000 auszuschütten und den verbleibenden Teilbetrag in Höhe von € 778.724 auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5.151.305,16	241.400,00	106.108,11	0,00	0,00	5.286.597,05
5. Verteilungsanlagen/ Abwassersammlungsanlagen	42.135.589,42	1.533.500,66	14.945,52	0,00	0,00	43.654.144,56
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummern 4 bis 5 gehören	560.497,87	24.834,20	7.345,01	0,00	0,00	577.987,06
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.987.824,01	197.355,81	145.444,37	0,00	0,00	2.769.735,45
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	54.794.375,11	2.112.151,85	543.843,01	0,00	0,00	56.362.683,95

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	56.518.554,97	2.206.813,71	611.670,49	0,00	0,00	58.113.698,19

Restbuchwerte

Kennzahlen

Posten des Anlagevermögens	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 €	Abschreibungssatz v. H.	durchschnittl. Restbuchwert v. H.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	266.251,00	316.595,00	4,7%	13,2%
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,0%	0,0%
	266.251,00	316.595,00	4,7%	13,2%
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.597.744,63	1.691.833,63	1,9%	31,9%
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.705.683,40	1.705.683,40	0,0%	80,0%
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	584.307,00	601.741,00	2,3%	71,0%
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.340.012,50	2.581.412,50	3,2%	30,7%
5. Verteilungsanlagen/ Abwassersammlungsanlagen	42.234.085,72	41.971.783,72	1,8%	49,2%
6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummern 4 bis 5 gehören	124.509,00	126.607,00	3,5%	17,7%
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.136.339,00	1.173.657,00	5,1%	29,1%
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.864.919,05	2.165.751,69	0,0%	100,0%
	53.587.600,30	52.018.469,94	1,9%	48,7%
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	1.996.779,09	1.996.779,09	0,0%	100,0%
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,0%	100,0%
	1.996.779,09	1.996.779,09	0,0%	100,0%
	55.850.630,39	54.331.844,03	1,94%	49,0%

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Gemeindewerke Halstenbek, Halstenbek**

Strom- Erdgas- Wärme- Wasser- Abwasser- Dienstleistungen

Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gemeindewerke Halstenbek, Eigenbetrieb der Stadt Halstenbek, Halstenbek - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB, § 13 des Kommunalprüfungsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von

wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB, § 13 des Kommunalprüfungsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Schleswig-Holstein unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-jan-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob der Eigenbetrieb seine Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten

- Elektrizitätsverteilung (Strom Netz)
- Gasverteilung (Gas Netz)
- Messstellenbetrieb

nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4

Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Bremen, 27. Mai 2022

**Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft
Dr. Göken, Wirtschaftsprüfer
Tameling-Meyer, Wirtschaftsprüfer**

Bericht des Werkausschussvorsitzenden

Der Werkausschuss hat im Geschäftsjahr 2021 seine Aufgaben und Pflichten nach Gesetz und Satzung umfassend und sorgfältig wahrgenommen. In fünf Sitzungen hat die Werkleitung den Werkausschuss mündlich und schriftlich über die Lage des Unternehmens sowie die wesentlichen geschäftlichen Ereignisse informiert. Über die Vorschläge der Werkleitung wurde eingehend beraten und diese nötigenfalls den weiteren Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt. Auch außerhalb der Sitzungen wurde der Werkausschussvorsitzende von der Werkleitung über alle wichtigen laufenden Geschäftsvorfälle unverzüglich und umfassend informiert.

Wesentliche Themen im Werkausschuss waren unter anderem die vollständige Umstellung auf Ökostrom ab Juli 2021, die Anpassung der "Allgemeinen Preise für die Grund- und Ersatzversorgung mit elektrischer Energie", die Erhöhung der Abwassergebühren, die weitere Bewältigung der Corona-Pandemie und der Umgang mit massiv gestiegenen und volatilen Strom- und Gaspreisen in den Energiemärkten im 4. Quartal 2021.

Wiederkehrende Themen waren der Jahresabschluss des Vorjahres und der Wirtschaftsplan für das Folgejahr. Den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses hatte im dritten Jahr die Wirtschaftsprüfung Göken, Pollak & Partner. Die Prüfungen zum Jahresabschluss 31.12.2021 und des Lageberichts wurden von dem Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Bernd Tameling-Meyer geleitet und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In einer Werkausschuss-Sitzung wurde der handelsrechtliche Jahresabschluss mit dem Lagebericht sowie der Vorschlag der Werkleitung für die Verwendung des Jahresgewinns vorgestellt.

Der Jahresgewinn liegt leicht unterhalb der Prognose aus dem Wirtschaftsplan für das Berichtsjahr und deutlicher unterhalb des Jahresgewinns des Vorjahres.

Der Werkausschuss dankt dem Werkleiter, dem Personalrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete sehr gute Arbeit im Berichtsjahr.

Halstenbek, Juni 2022

Wolfgang Pipping, Vorsitzender des Werkausschusses

Ergebnisverwendungsbeschluss

Der Jahresabschluss 2021 mit einer Bilanzsumme von 66.528.967,97 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.218.723,73 € wurde am 27. Februar 2023 festgestellt. Der Jahresgewinn 2021 in Höhe von 1.218.723,73 € wird in die Rücklagen eingestellt.

Tätigkeitsabschlüsse

Aktivitätenbilanz zum 31. Dezember 2021j

AKTIVA

	2021 Strom Netz €	2020 Strom Netz €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte	35.124,58	50.607,01
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	651.022,24	683.280,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.478.623,39	6.205.384,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	146.265,30	140.327,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	317.255,90	478.296,11
Summe Anlagenvermögen	7.628.291,41	7.557.896,18
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	104.178,00	125.177,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	415.120,07	593.796,88
2. Forderungen an die Gemeinde/ andere Eigenbetriebe	31.141,86	62.628,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.211.793,52	159.259,85
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	226.687,17	84.654,35
IV. Kapitalausgleichsposten	0,00	550.083,95
Summe Umlaufvermögen	1.988.920,62	1.575.601,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.085,60	31.443,73
Summe Aktiva	9.621.297,63	9.164.940,94

PASSIVA

2021 Strom Netz 2020 Strom Netz

	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.385.000,00	1.385.000,00
II. Allgemeine Rücklagen	1.100.000,00	1.100.000,00
III. Kapitalausgleichsposten	0,00	0,00
IV. Jahresgewinn	438.746,98	340.951,08
Summe Eigenkapital	2.923.746,98	2.825.951,08
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Empfangene Ertragszuschüsse	1.273.691,26	1.252.801,52
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	76.407,26	232.223,98
2. Sonstige Rückstellungen	246.334,87	193.361,07
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.829.686,33	4.070.701,17
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	395.230,66	113.514,81
3. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.211,56	22.171,82
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	8.065,63	8.690,74
6. Sonstige Verbindlichkeiten	297.788,35	402.225,21
E. Kapitalausgleichsposten	569.134,73	13.101,54
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	13.101,54
G. Passive latente Steuern	0,00	30.198,00
Summe Passiva	9.621.297,63	9.164.940,94

Aktivitäten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2021

	2021 Strom Netzbetrieb €	2020 Strom Netzbetrieb €
1. Umsatzerlöse	2.410.139,27	2.156.524,81
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	45.722,78	96.586,42
3. Sonstige betriebliche Erträge	104.335,66	16.533,23
4. Erlöse aus Leistungen an andere Betriebszweige	3.369.116,10	3.493.489,42
	5.929.313,81	5.763.133,88
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.563.794,23	2.467.464,80
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	712.935,35	663.156,22
c. Aufwendungen für Leistungen von anderen Betriebszweigen	123.124,55	160.255,76
	3.399.854,13	3.290.876,78
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	767.503,48	816.306,30
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen und für Altersversorgung und für Unterstützung	204.085,33	209.444,31
	971.588,81	1.025.750,61
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	322.174,52	327.859,50
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	509.237,56	507.479,39
9. Erträge aus Beteiligungen	1.143,60	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.197,58	36,76
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.531,12	86.546,89
12. Ergebnis vor Steuern	650.268,85	524.657,47
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	208.704,45	180.636,39
14. Ergebnis nach Steuern	441.564,40	344.021,08
15. Sonstige Steuern	2.817,42	3.070,00
16. Jahresgewinn	438.746,98	340.951,08

Aktivitätenbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	2021 Gas Netz €	2020 Gas Netz €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte	70.241,62	87.938,10
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	277.047,50	290.914,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.201.018,80	4.126.801,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.971,67	50.686,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	207.712,10	120.190,34
Summe Anlagenvermögen	4.809.991,69	4.676.530,24
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.697,63	50.110,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.805,83	224.025,45
2. Forderungen an die Gemeinde/ andere Eigenbetriebe	13.910,61	27.975,13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	524.359,33	88.118,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	226.687,17	29.815,37
IV. Kapitalausgleichsposten	12.481,57	788.064,43
Summe Umlaufvermögen	943.942,14	1.208.109,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.824,97	14.045,45
Summe Aktiva	5.755.758,80	5.898.685,59

PASSIVA

	2021 Gas Netz €	2020 Gas Netz €
A. Eigenkapital		

I. Gezeichnetes Kapital	1.433.000,00	1.433.000,00
II. Allgemeine Rücklagen	0,00	0,00
III. Jahresgewinn	208.968,44	186.063,69
Summe Eigenkapital	1.641.968,44	1.619.063,69
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Empfangene Ertragszuschüsse	1.046.126,15	1.028.297,86
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	44.955,90	103.731,02
2. Sonstige Rückstellungen	370.879,55	299.826,89
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.407.003,76	2.552.530,66
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.082,49	67.379,53
3. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	541,18	9.903,82
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	3.602,80	3.882,02
6. Sonstige Verbindlichkeiten	83.598,53	194.728,84
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.852,26
F. Passive latente Steuern	0,00	13.489,00
Summe Passiva	5.755.758,80	5.898.685,59

Aktivitäten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2021

	2021 Gas Netzbetrieb €	2020 Gas Netzbetrieb €
1. Umsatzerlöse	822.670,73	693.081,68
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	21.562,06	29.099,47
3. Sonstige betriebliche Erträge	43.243,73	5.290,66
4. Erlöse aus Leistungen an andere Betriebszweige	1.649.858,65	1.603.341,30
	2.537.335,17	2.330.813,11
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	725.330,13	644.358,14
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	286.264,53	250.271,01
c. Aufwendungen für Leistungen von anderen Betriebszweigen	6.773,25	4.910,74
	1.018.367,91	899.539,89
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	473.718,89	461.118,71
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen und für Altersversorgung und für Unterstützung	123.553,83	117.058,31
	597.272,71	578.177,01
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	225.575,91	221.797,43
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	336.795,64	289.336,14
9. Erträge aus Beteiligungen	720,40	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.644,23	36,47
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.215,82	55.292,41
12. Ergebnis vor Steuern	310.471,81	286.706,70
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	99.473,82	98.576,82
14. Ergebnis nach Steuern	210.997,98	188.129,87
15. Sonstige Steuern	2.029,55	2.066,19
16. Jahresgewinn	208.968,43	186.063,68

Aktivitätenbilanz zum 31. Dezember 2021a

AKTIVA

	2021 Strom mMSB €	2020 Strom mMSB €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.957,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.385,49	907,92
2. Forderungen an die Gemeinde/ andere Eigenbetriebe	0,00	-1.623,44
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	28.335,90	532,42
Summe Aktiva	60.678,39	-183,10

PASSIVA

	2021 Strom mMSB €	2020 Strom mMSB €
A. Eigenkapital		
I. Allgemeine Rücklagen	100.000,00	0,00
II. Kapitalausgleichsposten	0,00	43.909,04
III. Jahresfehlbetrag	-58.696,70	-42.468,70
B. Summe Eigenkapital	41.303,30	1.440,34
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	-1.954,60	0,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.769,61	-1.623,44
E. Kapitalausgleichsposten	19.560,08	0,00
Summe Passiva	60.678,39	-183,10

Aktivitäten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2021

	2021 Strom mMSB €	2020 Strom mMSB €
1. Umsatzerlöse	69.501,92	25.343,58
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.060,65	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	21.455,74	1.087,34

3. Sonstige betriebliche Erträge	1.557,71	1.557,71
4. Erlöse aus Leistungen an andere Betriebszweige	23,67	16,08
	92.041,98	26.447,00
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	341,76	419,31
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.283,61	6.346,13
c. Aufwendungen für Leistungen von anderen Betriebszweigen	4.607,02	1.801,44
	41.232,39	8.566,88
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	54.478,14	27.492,22
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen und für Altersversorgung und für Unterstützung	14.081,31	6.209,11
	68.559,45	33.701,33
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.096,95	432,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	68.986,48	48.140,44
9. Erträge aus Beteiligungen	490,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.798,55	0,11
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	310,00	125,34
12. Ergebnis vor Steuern	-85.854,74	-64.518,88
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.974,63	-22.499,99
14. Ergebnis nach Steuern	-57.880,11	-42.018,89
15. Sonstige Steuern	816,59	449,81
16. Jahresfehlbetrag	-58.696,70	-42.468,70
